

# AKTUELL

Wocheninformationen vom  
22.03.2020 bis 28.03.2020



ST. CLEMENS  
Hilstrup Amelsbüren

So erreichen Sie uns:

## DAS SEELSORGETEAM

**Pfr. Mike Netzler**

Tel. 02501 9103013

netzler-m@bistum-muenster.de

**Kpl. Andreas Britzwein**

Tel. 02501 9103015

britzwein@bistum-muenster.de

**Br. Konrad Schneermann**

Tel. 0251 77768331

schneermann-k@bistum-muenster.de

**P. Joseph John MSFS**

Tel. 02501 9103026

pjosephmsfs@gmail.com

**Pfr. Axel Heinekamp**

Tel. 0251 37977415

heinekamp@bistum-muenster.de

**Pfr. em. Ewald Spieker**

Tel. 02501 986976

espieker@muenster.de

**Diakon Reinhard Boywitt**

Tel. 02501 5430

boywitt@muenster.de

**Diakon Andreas Garthaus**

Tel. 02501 172140

Krankenhauseelsorger

Andreas.Garthaus@hjk-muenster.de

**Pastoralref. Yvonne Krabbe**

Tel. 02501 9103021

krabbe-y@bistum-muenster.de

**Pastoralref. Katharina Löhring**

Tel. 02501 9103027

loehring-k@bistum-muenster.de

**Pastoralref. Louisa Helmer**

Tel. 02501 9103073

helmer-l@bistum-muenster.de

**Pastoralref. Bernhard Roer**

Tel. 02501 24854 und Tel. 02501  
9103022

roer-b@bistum-muenster.de

**Pastoralref. Dr. Stefan Leibold**

Tel. 0151 56034239

leibold@bistum-muenster.de

**Pastoralref. Daniel Mittelstaedt**

Schulseelsorger am KvG

Tel. 02501 44510

mittelstaedt@bistum-muenster.de

Liebe Gemeinde,

im Evangelium dieses Sonntags hören wir, wie Jesus einen Mann heilt, der seit seiner Geburt blind ist.

Als die Jünger den Mann sehen, fragen sie: „Rabbi? Wer hat gesündigt? Er selbst? Oder haben seine Eltern gesündigt, so dass er blind geboren wurde?“. Ist es eine Strafe, dass es ihm so schlecht geht? Hat er es verdient?

Jesus weist diese Fragen zurück. Es geht um etwas anderes: „Das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden.“ Es soll deutlich werden, dass in Jesus Christus Gott selber wirkt. Dass Gottes große und heilende Liebe in Jesus Christus in unsere Welt gekommen ist.

Und Jesus sagt: „Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.“ In Jesus erscheint alles in einem neuen Licht, in Gottes Licht, im Licht seiner Liebe und Zuwendung zu uns. Wenn wir spüren, dass Gott in Jesus Christus unser menschliches Leben angenommen hat, dass er unser Leben trägt und hält in jedem Augenblick, dann sehen wir alles in einem neuen Licht. Dann werden unsere Augen neu geöffnet. Dann geht uns ein Licht auf, dann geht Gott auf in unserem Leben.

Immer wieder sind wir blind für das, was Gott uns schenken möchte. Wir sind gefangen in unseren Ängsten, Sorgen und Selbstzweifeln. Oder wir lassen uns von außen einreden, dass wir nichts wert sind. Gott möchte uns die Augen öffnen für das Licht seiner großen Liebe.

Wenn uns dieses Licht aufgeht, dann macht es unser ganzes Leben hell. Es erleuchtet alle Finsternis und vertreibt alle Dunkelheiten, die uns ängstigen und quälen.

Lassen wir uns die Augen öffnen für Jesus Christus, das Licht der Welt, lassen wir das Licht der Liebe Gottes aufgehen in unserem Leben.

Einen gesegneten Sonntag und eine gute Woche!

Andreas Britzwein, Kpl.

**PFARRBÜRO ST. CLEMENS**

**Christiane Schnepfer  
und Rebecca Kieback**

stclemens-hiltrup@bistum-muenster.de

Patronatsstraße 2, Tel. 02501 91030-10

**Mo bis Mi** 8-12.30 Uhr und 14-16.30 Uhr

**Do** 7.30-12.30 Uhr und 15-17.30 Uhr

**Fr** 8-12.30 Uhr

**ORTSBÜRO ST. MARIEN**

**Ursula Deipenbrock**

deipenbrock-u@bistum-muenster.de

Loddenweg 8a, Tel. 02501 91030-30

**Mo** 9-12 Uhr **Mi** 10.30-12.30 Uhr

**Do** 15-18 Uhr

**ORTSBÜRO ST. SEBASTIAN**

**Beate Kopotz**

kopotz-b@bistum-muenster.de

Zum Häpper 7, Tel. 02501 91030-70

**Mo** 15-18 Uhr, **Mi** 8-10 Uhr

**Do** 9-12 Uhr

**VERWALTUNGSREFERENT**

Marco Freye; Patronatsstraße 2, Tel. 02501 91030-12; Freye@bistum-muenster.de

**PFARREI  
AKTUELL**



**Aufruf der Deutschen Bischöfe zur  
Fastenaktion Misereor 2020**

Liebe Schwestern und Brüder,

„Gib Frieden!“ – dieser Aufruf prägt die diesjährige Fastenaktion von Misereor. In Deutschland leben wir seit 75 Jahren im Frieden. Gott sei Dank! Doch Friede hat keinen unbegrenzten Garantieanspruch. Wir Menschen müssen ihn immer wieder erstreben, neu erringen und mit Leben füllen. Das gilt in Europa wie in der Welt.

Der Krieg in Syrien, der schon mehr als acht Jahre andauert, hat bereits 500.000 Menschen das Leben gekostet. Auf der Suche nach Sicherheit und Zuflucht haben mehr als 5,5 Millionen Syrer ihr Land verlassen, weitere 6,5 Millionen sind zu Vertriebenen im eigenen Land geworden.

Misereor hilft in Syrien und den umliegenden Ländern Not zu lindern und leistet wichtige Beiträge, ein friedliches Miteinander in dieser Region wieder aufzubauen. Dafür sind Bildung, gesundheitliche Basisdienste und psychosoziale Begleitung wichtig. Viele traumatisierte Menschen müssen ihre Gewalterfahrungen verarbeiten, um wieder Kraft für die Bewältigung ihres Alltags zu schöpfen und den Blick in die Zukunft richten zu können. Versöhnungsbereitschaft und Vertrauen sollen wieder wachsen.

„Gib Frieden!“ Dieses Leitwort ruft uns alle zum Handeln auf. Wir Bischöfe bitten Sie: Tragen Sie die Friedensbotschaft der Fastenaktion in Ihre Gemeinde! Unterstützen Sie die Opfer der Kriege mit Ihrem Gebet und die Friedensarbeit der Kirche mit einer großzügigen Spende.

Fulda, den 26. September 2019

Für das Bistum Münster

† Dr. Felix Genn

Bischof von Münster

**Spendenkonto Misereor:**

**Pax-Bank**

**IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10**

**BIC: GENODED1PAX**

**Liebe Gemeinde,**

wir erleben im Moment eine Zeit großer Verunsicherung. Das Coronavirus und die Maßnahmen zu seiner Eindämmung stellen für uns alle einen Einschnitt dar. Das öffentliche Leben ist weitgehend zurückgefahren, viele Dinge, die noch vor kurzem ganz selbstverständlich waren, sind zur Zeit nicht möglich. Die aktuelle Krise fordert von uns allen Entbehrungen und Opfer. Unser großes Opfer als Kirchengemeinde ist, dass wir zur Zeit unsere Gemeindegottesdienste nicht feiern können.

Wir erleben eine Zeit, in der wir zunehmend von Tag zu Tag leben müssen. Niemand kann sagen, was nächste Woche sein wird. Wir müssen jeden Tag für sich nehmen. Und wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns die Kraft für jeden Tag gibt.

Gerade im Moment bin ich sehr froh darüber, jeden Tag im Gebet zu beginnen und im Gebet zu beenden. Ich beginne den Tag im Vertrauen auf Gott, nehme ihn aus seiner Hand an und lege ihn am Ende in seine Hände zurück. Und ich schlafe ein in dem guten Gefühl, dass er mir am nächsten Morgen wieder einen neuen Anfang schenken wird und das der neue Tag wieder mit dem Gebet beginnen wird.

Es ist wichtig, dass wir im Gebet bleiben, gerade jetzt, wo wir nicht zum gemeinsamen Gottesdienst zusammen kommen können. Es kann gut sein, den Gebetschatz der Kirche neu für sich zu entdecken, wie etwa das Rosenkranzgebet, das Angelusgebet oder, gerade in der Fastenzeit, die Kreuzwegandacht. Das Gotteslob bietet viele Gebete, die dem Tag Struktur geben und uns Kraft und Vertrauen schenken können.

Das Gebet führt uns ins Vertrauen und in die Hoffnung. Gerade jetzt brauchen wir dies besonders. Im Gebet spüren wir den guten Geist, von dem der Apostel Paulus in so wunderbaren Worten spricht, den Geist, der uns zu Kindern Gottes macht, den Geist, in dem wir rufen „Abba, Vater“ (Röm 8,15). „Abba“ – ein kindliches Wort wie „Papa“ oder „Mama“. Vor Gott sind wir eingeladen, zu immer größerer Einfachheit zu finden.

Wie ein Kind seinen Eltern vertraut, wie ein Kind sich in den Armen seiner Eltern geborgen weiß, so dürfen wir Gott vertrauen und uns bei ihm geborgen wissen. Das ist auch das, was Jesus Christus uns zeigen möchte, wenn er sagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran. Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen“ (Mk 10, 14-15). Gott möchte uns dieses einfache Vertrauen schenken, das uns mit ruhiger Hoffnung erfüllt. In der Fastenzeit geht es ja darum, die Einfachheit wieder mehr zu entdecken.

Und wenn wir die aktuelle Krise im Gebet angehen und bewältigen, dann können wir immer mehr hinein finden in das einfache Vertrauen auf Gott, in die ruhige Hoffnung auf ihn, bei dem wir immer geborgen sind. Gott geht mit uns – darauf können wir uns immer verlassen. Jesus Christus ist das lebendige Zeichen für Gottes große Liebe zu uns, das lebendige Zeichen dafür, dass er unser Leben teilt, dass er uns niemals alleine lässt, dass er an jedem Tag, in jeder Stunde, in jedem Augenblick bei uns ist und uns Kraft gibt, um unsere Herausforderungen zu bewältigen.

Wir müssen unser Leben nicht alleine tragen. In Jesus Christus hat Gott unser menschliches Leben angenommen und er trägt es mit uns.

Im Namen unseres gesamten Seelsorgeteams möchte ich Ihnen versichern, dass wir im Gebet verbunden sind. Ich wünsche uns allen, dass wir gerade in dieser Zeit immer mehr zu einem einfachen, tiefen Vertrauen auf Gott finden und dass wir immer mehr erfüllt werden von der ruhigen Hoffnung, die er uns als seinen geliebten Kindern schenken möchte.

Im Gebet verbunden

Andreas Britzwein, Kaplan



**Verstorben sind**

Dietlind Becker

Manuel Atencia Arenas

Elisabeth Lammers

Helmut Eickenbusch

Martin Franz

**Herr, gib ihnen**

**die ewige Ruhe.**



## Möglichkeiten der Gottesdienstteilnahme während der Corona-Schließungen

Nachdem das Bistum Münster angeordnet hat, dass im Zuge der Vermeidung der Ausbreitung des Coronavirus auch die Gottesdienste entfallen sollen, hat die Kirchengemeinde St. Clemens Hiltrup Amelsbüren ab sofort das Feiern von Gottesdiensten jeglicher Form in allen ihren Kirchen und Kapellen eingestellt. Diese Regelung gilt bis zunächst bis zum **19. April 2020**.

**Unsere Kirchen (außer Pfarrkirche St. Clemens) bleiben für das persönliche Gebet geöffnet.**

Aufgrund der besonderen Umstände sind die Gläubigen von der Sonntagspflicht befreit. Dennoch sind Sie alle eingeladen, den Sonntag in besonderer Weise zu begehen, im Gebet und in der Teilnahme an einem Gottesdienst, der in den Medien übertragen wird.

Täglich wird um 8:00 Uhr die Feier der heiligen Messe aus dem **St.-Paulus-Dom** und um 18:00 Uhr die Feier der heiligen Messe aus der **Lamberti-Kirche in Münster** im Internet übertragen: **[www.bistum-muenster.de](http://www.bistum-muenster.de)**.

Ebenso wird (ab dem 18. März) von montags bis samstags um 11:30 Uhr und samstags um 18:30 Uhr die Messe aus der **Marienbasilika in Kevelaer** über **[www.ewtn.de](http://www.ewtn.de)** übertragen.

An jedem Sonntag feiert Bischof Dr. Felix Genn um 11:00 Uhr im St.-Paulus-Dom eine heilige Messe, die ebenfalls im Internet übertragen wird.

Weitere Livestreams sind zu sehen auf **[www.kirche-und-leben.de](http://www.kirche-und-leben.de)**, **[www.katholisch.de](http://www.katholisch.de)**, **[www.bibeltv.de](http://www.bibeltv.de)**. Auch **Radio Horeb ([www.horeb.org](http://www.horeb.org))** und **[domradio.de](http://domradio.de)** übertragen täglich die Heilige Messe.

Auch wenn Sie die Heilige Messe nicht vor Ort in der Kirche mitfeiern können, können Sie sich im Gebet mit Jesus Christus verbinden in der geistigen Kommunion. Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Maßnahmen angesichts der gegenwärtigen Situation und hoffen, bald wieder mit Ihnen in unseren Kirchen die Gottesdienste feiern zu können.

Trotz aller Schließungen der Einrichtungen stehen die Seelsorgerinnen und Seelsorger der Kirchengemeinde als Ansprechpersonen weiterhin zur Verfügung. Sie sind auf jeden Fall telefonisch, digital und soweit möglich und sinnvoll, auch persönlich zu erreichen.

Die Priester der Kirchengemeinde feiern in diesen Wochen, in denen keine öffentlichen Gottesdienste gefeiert werden dürfen, stille heilige Messen. In ihnen wird der Verstorbenen entsprechend der bestellten Messintentionen gedacht und für sie gebetet.